

109-5/48

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo  
Čj. 109-5/48  
Přílohy 19 listů

19 listů 20.8.2009 Jy

Krab. 100.

**ST S**

V. E - 97/41.

V. E - 98/41.

V. E - 99/41.

3. X. 1941

1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialrat Mokry.

Unter Bezugnahme auf die hies. Zuschrift vom 3.v.Mts. - Zeichen St.S. V E - 97/41 in Sachen Verleihung der Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr an die ~~W~~-Angehörigen Roblitschek und Wiesner bitte ich um eine Mitteilung über den Stand der Angelegenheit.



2) Wv. am 2.11.1941 bei dem Unterzeichner.

70120

h

*U.*  
Vermutlich: Es würde im Rahmen des  
Führers eine öffentliche Gelobung  
Antragsteller sind eine Geld belohnung  
von je 50 K. gewährt. Abhangig  
davon im Amt des V.P. I 26-6078.  
2/2. d. d.

h

25/11.41

St.S. V E - 97/41.



Prag, den 3. September 1941.


1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

K.H. mit 10 Anlagen

Herrn Ministerialrat M o k r y

wieder zugeleitet.

Der Reichsführer  hat sich mit der Verleihung der Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr an die -Angehörigen Roblitschek und Wiesner einverstanden erklärt.

Zur Person von Wiesner bemerke ich, dass dessen Vorstrafen - abgesehen von den Bestrafungen wegen Diebstahls, Hehlerei und Veruntreuung - politische Strafen sind. Ich empfehle, auf diese Tatsache sowohl in dem Schreiben an Herrn Staatsminister Dr. Meissner als auch in dem Schreiben an den -Abschnitt XXXIX hinzuweisen.

28127

2. Wv. am 2.10.1941 bei dem Unterzeichner.

*Vorgl. 2.1.41.*  
*Q*

*h*

3

**Sicherheitsdienst RfH**  
**SD-Leitabschnitt Prag**

Prag-Bubentich , den 29.8.41.  
Sachfenweg  
Fernsprecher 77444

B 2 - PA - 2748/41

Dem des Staatssekretärs  
Leit. Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Tag: 2. SEP. 1941  
Tgb. Nr.: .....

An den  
Herrn Staatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
- Gruppenführer F r a n k  
P r a g

Betr.: R o b l i t s c h e k, Wilhelm,

Wohnung in Florans alsbald zugewiesen w

denwohnungen noch genügend zur Verfügung

weiteren Anruf erklärte der Vertreter d

dass S. als Deutscher nicht gemeldet sei

h) Wegen des Falles in Forbes im

zirk Budweis erklärte Reg.Rat Dr. Remblin, dass vor 5

5 Monaten

b.w.

9a

5 Monaten in Forbes eine Aktion durchgeführt sei und die wohnungslosen deutschen Familien untergebracht wurden. Dr. Remblik wird sich alsbald vom dortigen SD die jetzigen deutschen wohnungslosen Familien näher bezeichnen lassen, um diesen sobald als möglich Wohnungen zu beschaffen. Auch will Dr. Remblik feststellen, ob in ~~Frieden~~ Wohnräume freistehen.

i) Bezüglich der Unterbringung der Lehrer der Bürgerschule in Königinhof erklärte Reg.Rat Sachtler vom Oberlandrat in Königgrätz, dass ihm der Wohnungsbedarf der dortigen Lehrer bekannt sei. Es werde seit einiger Zeit versucht, die Lehrer in freierwerdende Wohnungen sobald als möglich unterzubringen. Die im vorigen Jahre neuerbauten Wohnungen eignen sich zur Unterbringung der Lehrer nicht, weil sie für Gefolgschaftsmitglieder deutscher Industrieunternehmen erstellt wurden. Reg.Rat Sachtler wurde gebeten, ein Bauprogramm für das nächste Jahr vorzubereiten, in dem die Lehrer zu berücksichtigen sind.

j) In Iglau ist mit dem Bau von 36 Wohnungen begonnen worden. Der Vertreter des Oberlandrates, Reg.Rat Böttcher, wurde gebeten, die im Bau befindlichen Wohnungen in der Hauptsache mit solchen deutschen Familien zu besetzen, die kinderreich sind und zzt. eine schlechte Wohnung innehaben.

Die schlechten Wohnungsverhältnisse insbesondere der

25911



10

Deutschen im Protektorat sind I Bau restlos bekannt, daher sind auch in diesem Jahre trotz des Bauverbotes und der bekannten Schwierigkeiten bezüglich Arbeitskräfte und Baumaterial von den deutschen gemeinnützigen Wohnungsunternehmen eine Anzahl Wohnungen in Angriff genommen worden, die zum Teil noch im Laufe dieses Jahres bzw. im Frühjahr nächsten Jahres beziehbar werden.

So befinden sich zzt.

in Pilsen	122,	✓
" Prag	100,	✓
" Olmütz	48,	✓
" Iglau	36,	✓
" Brünn	66	✓

und in verschiedenen anderen kleineren Orten weitere Wohnungen ausschliesslich für Deutsche im Bau. Auf die als Anlage beigefügte Nachweisung darf in dieser Richtung hin Bezug genommen werden.

Für das nächste Baujahr ist ein Bauprogramm ausschliesslich für die Deutschen von rund 1000 Wohnungen weiter mit Ausschluss der kantonierten Personen für möglich in Aussicht genommen worden. Inwieweit sich dieses Programm verwirklichen lassen wird, hängt ebenso wie in diesem Jahre von der schwierigen Arbeits- und Baumaterialien Marktlage ab. Ferner darf auf eine Feststellung mit dem Stande vom 30. November 1940 Bezug genommen werden, wo-

b.w.

10a

nach in neuerstellten Wohnungen bzw. in freigemachten  
Judenwohnungen 10,8% aller deutschen Haushalte in bessere  
Wohnungen untergebracht worden sind.

Prag, den 17. September 1941.

*Lavinas*



77777

25913

Rti.

Der LEITER des  
HOCHBAUWESENS.

Prag, den 26. August 1941. *M*

Nr. I BAU 1 A 106/4/41.

An die

REFERENTEN der Z-BAUVERWALTUNG und  
des Sachgebietes I BAU .

---

Betrifft: Erfassung der deutschen Bauvorhaben.

---

Es ist notwendig, zur wirksamen Vertretung der Bauwünsche der Reichsbehörden und staats- und volkspolitischen Bauten eine Übersicht über die als notwendig erkannten Bauvorhaben zu erhalten.

Ich bitte daher um Rückgabe der möglichst genau ausgefüllten seiner Zeit übergebenen Listen bis längstens 31. August 1941.

In Vertretung :

Gen. F R A N K .  
Beglaubigt:

*Riescher*  
Angestellte.



I. An das  
Reichssicherheitshauptamt  
- III B -  
Berlin.

*Ust. S*

*12*

II. An den  
Herrn Staatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
Gruppenführer K.H. Frank  
Prag.

*Winkler*

*10/9*

*12/19*

*H. A. Fuchs  
b. von Montas Krieff  
gemeinsam mit  
Gassner  
6*

Betr.: Wohnverhältnisse der Volksdeutschen im Pro-  
tektorat.

Vorg.: Hier B 2 -SA 77 v. 23.5.1940.

Mit Schreiben vom 23.5.1940 wurde über die Wohnverhältnisse der Volksdeutschen im Protektorat, insbesondere der in Iglau, berichtet. Nachstehende Ausführungen geben ein Bild über die Notlage der Volksdeutschen im OLB Pilsen. Hierzu ist zu bemerken, dass auch im übrigen Protektoratsgebiet die Wohnverhältnisse kaum eine wesentliche Besserung erfahren haben und die Wohnungsnot andauert. Trotz Eingreifen in Einzelfällen von Partei- und Staatsstellen konnte heute ein durchgreifendes Ergebnis nicht erzielt werden, da in erster Linie Abhilfe nur durch Errichtung von Neubauten geschaffen werden könnte, die aber durch Kriegsausbruch vielfach zurückgestellt werden musste. Die angestrebten Räumungen von Judenwohnungen kommen den von der Wohnungsnot betroffenen Deutschen kaum zugute, da die Judenwohnungen vielfach für sie einen unerschwinglich hohen Mietzins kosten. Der grösste Teil der wohnungssuchenden Volksdeutschen ist nicht in der wirtschaftlichen Lage, sich eine solche Wohnung zu

St. G. V 8 - 98/41

Ha

Prag-Böhmisch  
2.3.33  
2.3.33  
Prag-Böhmisch

Prag-Böhmisch  
2.3.33  
2.3.33  
Prag-Böhmisch

leisten. Von dieser Seite aus betrachtet ergibt sich die Lage, dass die Volksdeutschen der vermögenden Kreise, früher fast ausschliesslich liberaler Richtung, durchwegs günstige Wohnverhältnisse auszuweisen haben, während der unbemittelte Bevölkerungsteil nicht nur seit Jahren, sondern seit Jahrzehnten und auch heute noch gezwungen ist, in unwürdigen und untragbaren Räumen zu wohnen. Das andauernde Wohnungselend der Volksdeutschen, und unter ihnen besonders der Streudeutschen, bedeutet eine sich immer erhöhende Gefahr für die Erhaltung der Volksgesundheit. So gibt es noch eine Anzahl 6-8 köpfige deutsche Familien, denen nur ein Zimmer als Küche, Wohn-Ess und Schlafraum zur Verfügung steht.

Als Beispiel hierzu werden die Wohnungsverhältnisse im OLB Pilsen angeführt: Die Zahl der im OLB Pilsen ansässigen Deutschen beträgt insgesamt 6564 Personen, die sich auf 2248 Haushalte verteilen. Hiervon sind zur Zeit

25910



- 117 Haushalte überhaupt nicht im Besitz einer Wohnung,
- " steht nur ein Raum zur Verfügung,
- " besitzen je 2 Räume,
- " verfügen über je 3 Räume, während der Rest von
- 315 " grössere Wohnungen besitzt.

Von der genannten Zahl sind 446 Personen, darunter 103 Kinder ohne jede bzw. eigene Schlafstelle. Dem gegenüber stehen 609 jüdische Haushalte mit insgesamt 2354 Personen, die 2361 Wohnräume zur Verfügung haben.

In Pilsen sind fast 3/4 aller Wohnungen, die heute von Deutschen benutzt werden, als Notstandswohnungen zu bezeichnen. Meistenteils handelt es sich hier um

10/18 - 8 I 13

13a

- 4 -

Holzbaracken selbst machen einen ungl  
verwahrlosten Eindruck. Der Dachpappe  
den Aussenwände ist stellenweise abge

geborenes Mädchen hatte ein Ge-  
kg, wies chron.ekzematöse Er-  
haut und zahlreiche Spuren von  
Ausser pastöses Aussehen wurde  
chialkatarrh, Abflachung des Hinter-  
tabes) und Anzeichen von rhachiti-  
erscheinungen festgestellt. Der  
ist unterernährt, weist Blutarmut

im Elends-  
arlstadt, in  
sche Familien  
acht sind. Diese  
von den Skoda-  
nungen feucht  
Anforderungen.

14

Radi

Besonders krass sind die Zustände in Bachas (OLB Pilsen) wo sich seit 1938 ein Flüchtlingslager befindet und 250. gebracht sind. Da ein langgestreckt gebäude mit einem lich überfüllten Beschreibung, da seinerzeit nur un sten die Heimat v trostlosesten Ver

ast alle die deutsche Staatsange-  
nen haben.

ist die Unterbringung der vom  
erten bzw. versetzten Deutschen  
ierigkeiten verbunden. Nach wie  
tgestellt werden, dass sich Tsche  
tsche als Mieter in ihre Häuser  
Zimmer an Deutsche abzugeben. Als

Beispiele werden folgende Einzelfälle

1 X

Der reichsdeutsche Schlosser Katschier  
bewohnte mit seiner Familie einen ehem  
stall. In dem Raum, in dem es überall  
war es nur möglich ein Bett aufzustelle  
der Schi<sup>w</sup>gervater und das siebenjährige  
fen. Katschierrek musste, ebenso wie sei  
der Erde schlafen. Auf mehrmaliges Anst

l beim Bürgermeister wurde ihm  
einen tschechischen Hausbesitzer  
offende Hauswirt wies ihn jedoch  
lass zunächst ihre eigenen Leute  
len müssten und er einen Tschechen  
Bezirksbehörde wurde K. auf seine

